



Kreisverwaltung Bad Kreuznach

03.08.2020

- Pressestelle -

Tel.: 0671/803-1240 oder -1202
Fax: 0671/803-2202
E-Mail: presse@kreis-badkreuznach.de
Internet: www.kreis-badkreuznach.de

Pressemitteilung

Das vergangene Jahr endete für die „Alte-Welt-Initiative“ mit einer sehr guten Nachricht. Im 5G-Innovationswettbewerb des Bundes schaffte es die Initiative mit ihrer Projektidee „Dezentrale Gesundheitsversorgung in der Alten Welt“ eine erste Projektförderung zu erhalten. Bis zu 100.000 Euro fließen in die Ausarbeitung der entwickelten Projektidee, den künftigen Mobilfunk-Standard 5G im ländlichen Raum für die medizinische Versorgung einzusetzen. „Die Mittel werden dazu genutzt, die grob skizzierte Idee weiter auszuarbeiten und zu konkretisieren, um damit in der zweiten Phase des Wettbewerbs, in der es um die Ausbauförderung geht, zu punkten“, erklärt Landrätin Bettina Dicks.

Ein weiterer Schritt zur Vorbereitung auf die zweite Wettbewerbsrunde fand in Meisenheim statt. Zu einem Workshop trafen sich Akteure aus den Bereichen Technik und Gesundheitsversorgung. „Wir haben zu dem Workshop mit dem Ziel der Vernetzung der Akteure und der Bündelung der Ideen eingeladen“, informiert Marco Rohr, Alte-Welt-Koordinator für den Landkreis Bad Kreuznach. Die Teilnehmer kamen überwiegend aus den Bereichen des Rettungswesens, der Krankenhäuser und Gesundheitsämter. Landrätin und Koordinator ziehen ein sehr positives Fazit: „Wir hatten einen intensiven Austausch mit guten Ergebnissen, die uns auf dem Weg zur zweiten Wettbewerbsrunde helfen, das Konzept weiter zu schärfen“.

Den Auftakt des Workshops bildeten zwei Fachvorträge. Professor Hans-Dieter Schotten (Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz, Kaiserslautern) informierte über die 5 G-Technologie und den Stand der unterschiedlichen Forschungsprojekte zum Einsatz dieser neuen Mobilfunk-Ausbaustufe. Jonas Klipsch, Gesundheitsmanager der Kreisverwaltung, gab einen Einblick in die Herausforderungen der künftigen Gesundheitsversorgung ländlicher Regionen mit konkreten Zahlen und Fakten aus der Alten Welt – insbesondere angesichts der immer lückenhafter werdenden haus- und fachärztlichen Versorgung.

Darüber hinaus wurden Anforderungen und Lösungen für unterschiedliche 5G-Einsatzbereiche zusammengetragen und analysiert. „Unter anderem sehen die Teilnehmer des Workshops die Chance, durch einen flächendeckenden 5G-Ausbau in

der Alten Welt Rettungswagen zu vernetzen, um in Echtzeit etwa Vitaldaten an das aufnehmende Krankenhaus zu übermitteln“. Darüber hinaus seien so auch Videosprechstunden von Hausärzten möglich, telemedizinische Beratung zwischen Notfallkrankenhäusern und Fachkliniken durchführbar oder ein Telemonitoring von Langzeitpatienten realisierbar. „Der erfolgreiche Verlauf des Workshops mit den guten Ergebnissen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur zweiten Wettbewerbsphase“, resümiert die Landrätin.

Unabhängig von der Frage, ob die „Alte Welt“ letztlich den Zuschlag als 5G-Region erhalten wird, sind nach Ansicht der Landrätin viele Ideen entstanden, die auf jeden Fall umgesetzt werden und damit der Gesundheitsförderung dienen können. „Trotzdem hoffe ich natürlich auf einen schnellen Ausbau in der ländlichen Region“.

**

In der "Alte-Welt-Initiative" haben sich die „5K“, bestehend aus den Landkreisen Bad Kreuznach, Kusel, Kaiserslautern, dem Donnertsbergkreis und der evangelischen Kirche, zusammengeschlossen, um gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Region zu erarbeiten.

Ziel des Innovationswettbewerbs des Bundes ist, die in den Pionierregionen gewonnenen Erkenntnisse aufzubereiten und weiteren potenziellen Nutzern des 5G-Mobilfunks zugänglich zu machen. In einer zweiten Phase wird der Bund die Umsetzung ausgewählter Konzepte zur Entwicklung und Erprobung 5G-basierter Anwendungen, die Vernetzung der Projektteilnehmer und die Demonstrationen der Projektergebnisse gezielt fördern.